

ren Fassung der erythräischen Sibylle wird Karl von Anjou als *leo orientalis*¹⁷⁾, und in einem Vatzinium auf Peter von Aragon wird seine Gemahlin Konstanze, Tochter Manfreds, als *gallina orientalis* bezeichnet¹⁸⁾. Fragen wir nach der gemeinsamen Anschauung, die diesen drei Stellen zugrunde liegt, so sehen wir, daß in jedem Falle der mit dem Beiwort *orientalis* bedachte derjenige Herrscher ist, auf den sich die Erwartungen der jeweiligen Prophetien richten, mit anderen Worten ein „Endkaiser“. Bei dem Thüringer ist diese Erwartung bekanntlich in der Prophetie selbst eindeutig ausgesprochen¹⁹⁾, ebenso zweifelsfrei aber auch in den Vatzinien auf Karl²⁰⁾ und Peter²¹⁾, die hier jeweils die letzten Herrscher sind.

Karl H a m p e schließlich konnte anhand eines Briefes von 1251 zeigen, wie zu eben der Zeit, aus der auch unser Brief stammt, Vorstellungen vom Endkaiser in einer für unsere Frage bedeutsamen Form mit Friedrich II. und Konrad IV. verknüpft wurden²²⁾: Die Sonne — Friedrich — hat, im Westen untergehend, einen *sol genitus* — Konrad — hinterlassen, dessen Morgenröte im Osten zu leuchten beginnt²³⁾; nach Osten wollen wir ihm entgegengehen, um ihm die Palmen des Sieges darzubieten²⁴⁾. Dieser Brief erklärt und bestätigt das oben Festgestellte: Der alte Vergleich des Kaisers mit der Sonne²⁵⁾ hat durch

17) NA. 30, 334 (nicht so in der älteren Fassung, NA. 15, 170).

18) NA. 33, 115.

19) Grauert a. a. O. S. 113 ff.

20) Der *leo* ist sicher Karl, vgl. die Übereinstimmung mit der NA. 33, 114 angeführten Prophetie. Die Bedeutung des Löwen gegenüber den Adlern erhellt besonders aus Esdra 4, 11—12: nach der Herrschaft der Adler erhebt sich ein Löwe, der der Messias ist! Auch sonst spielt Karl eine bedeutende Rolle im Vatzinienkampf, vgl. etwa K a m p e r s a. a. O. S. 110 ff. — Die hier vorgelegte jüngere Fassung der Erythräa ist sicher viel jünger als 1254, wie sie der Hg. H o l d e r - E g g e r ansetzt; Karl und Konradin sind doch allzu deutlich.

21) Peter erhält hier Rechtsanspruch und Sendung durch die staufische *gallina*.

22) Eine frühe Verknüpfung der Weissagung vom Endkaiser mit Friedrich II. und Konrad IV., SB. Heidelberg 1917, 6. Abh.

23) A. a. O. S. 18, Abschnitt 2.

24) Ebenda S. 19, Abschnitt 3: *Pro Corrado namque catholico ad partes orientales palmas victoriae regi regum domino devotissime offeramus*. Es ist freilich ein merkwürdiges Mißverständnis dieser Stelle, wenn H a m p e S. 14 von einer Erwartung von Konrads Ankunft im Osten von Westen her spricht.

25) Vgl. K a n t o r o w i c z, Erg.-Bd. S. 251, wo die Belege für die Sonnen-gleichnisse zusammengestellt sind; ferner R. M. K l o o s, Nikolaus von Bari, DA. 11 (1954) 189. — Übrigens findet sich das erste der drei dort abgedruckten Stücke in der gleichen unvollständigen Form in der Formularsammlung des Richard von Pofi, E. B a t z e r, Zur Kenntnis der Formularsammlung des Richard von Pofi (Heidelberger Abh. 28, 1910) Nr. 459, mit dem Rubrum *Arenga*